



# VERBAND SCHWEIZERISCHER BERUFSFAHRER Les Routiers Suisses

Sektion Bern • 3113 Rubigen

## 61. Generalversammlung Les Routiers Suisses, Sektion Bern Schlussbericht

Durch die Einschränkungen, welche im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie erlassen wurden, hat der Vorstand der Sektion Bern von Les Routiers Suisses entschieden die 61. Generalversammlung 2021 in schriftlicher Form durchzuführen.

Zu diesem Zweck wurden rund 660 Stimmkarten sowie Abstimmungsbroschüren mit den Erläuterungen zu den Geschäften verschickt. Bis zum Stichtag 28.02.2021 wurden insgesamt 177 Stimmkarten retourniert. An der Vorstandssitzung vom 12.03.2021 wurden die Rücksendeumschläge geöffnet und die Stimmen gezählt.

Der Jahresbericht des Sektionspräsidenten, Markus Wegmüller, welcher in den Sektionsnachrichten 1-21 publiziert wurde, wurde angenommen.

Die Jahresrechnung, welche mit einem Gewinn von Fr. 11'848.- abschloss wurde angenommen. Ebenfalls der dazugehörige Bericht der Revisoren Fritz Glauser und Julia Althaus.

Beim Sektionsbeitrag 2022 folgten die Stimmberechtigten dem Vorschlag des Vorstands. Womit dieser unverändert bei Fr. 30.- liegt.

Das Budget 2021, welches einen kleinen Gewinn vorsieht wurde ebenfalls angenommen. Es enthält auch Positionen für Anlässe und Berufsbildung. Dies in der Hoffnung, dass in der zweiten Jahreshälfte gewisse Einschränkungen für Zusammenkünfte gelockert werden.

Da seine Amtszeit abgelaufen ist, stellte sich Thomas Gfeller zur Wiederwahl in den Vorstand. Als Verstärkung für den Vorstand stellt sich Sandra Reindle zur Neuwahl. Beide werden mit grosser Mehrheit gewählt. Beide erklären die Annahme der Wahl.

Durch die Demission von Markus Wegmüller als Präsident der Sektion wird ein Nachfolger benötigt. Thomas Gfeller stellt sich für dieses Amt zur Verfügung. Er wird mit grosser Mehrheit gewählt.

Weiter wird Andy Glauser in das Amt des Vize-Präsidenten gewählt – er übernimmt dies von Paul Pulfer der weiterhin Kassier der Sektion bleibt.

Sandra Reindle wird zur Beisitzerin gewählt. Auch diese beiden Wahlen erfolgen jeweils mit grosser Mehrheit.

Der Vorschlag des Vorstands, die Amtszeit der Revisoren Fritz Glauser und Julia Althaus, um jeweils ein Jahr zu verlängern wird angenommen.

Ebenfalls werden alle Mitglieder des Vorstands als Delegierte für den Zentralvorstand gewählt.

Markus Wegmüller übernimmt das Ehrenamt als Fährndrich der Sektion Bern.

Ein ausführliches Protokoll wird im Rahmen der 62. Generalversammlung 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

## **Erklärung zur Wahl von Sandra Reindle**

Ich möchte mich bedanken zu meiner Wahl, und nehme diese Wahl sehr gerne an. In meinem Amt werde ich versuchen mein Bestes zu geben, und hoffe, wir sehen uns an der GV im Frühjahr 2022. Blibet gsung, Sandra Reindle

## **Erklärung zur Wahl und Schlusswort des neugewählten Präsidenten Thomas Gfeller**

Werte Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder, Mitglieder und Vorstandskollegen

Mit grosser Freude nehme ich die Wiederwahl in den Vorstand sowie die Wahl zum Präsidenten an.

Ich bedanke mich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und sehe mit Motivation meiner Tätigkeit als Präsident der Sektion Bern entgegen.

Es wird sicherlich nicht einfach nach einer so langen Ära in die Fusstapfen von Markus zu treten, gerade in der aktuellen Zeit ist es besonders schade, dass wir eine Übergabe dieses Amtes nicht in einem feierlichen Rahmen durchführen konnten. Wir würden dies aber gerne, wenn es denn die Situation zulässt im Spätsommer bei einem Grillfest (offeriert durch die Sektion Bern) nachholen. Es bleibt uns nichts anderes übrig als die Situation im Auge zu behalten und anhand der Entscheide des Bundesrates die zukünftigen Anlässe zu planen.

Anbei möchte ich noch einen Gedankenanstoss von meiner Seite einschieben.

Die Chauffeusen und Chauffeure sind in der aktuellen Lage wichtiger denn je, im 1. Lockdown merkte man dies noch eher und die Leute waren toleranter und dankbarer, mittlerweile hat sich leider diesbezüglich wieder Normalität eingestellt und fast alles ist beim Alten, ausser dass es Restaurants gibt, die für das leibliche Wohl der Chauffeure sorgen und als Betriebskantine geführt offen haben dürfen. Dafür sollten wir sehr dankbar sein und wenn möglich das Angebot nutzen.

Dann möchte ich noch ein Thema anschneiden, dass mit Kameradschaft und Kollegschaft unter Berufskollegen zu tun hat. In der heutigen Zeit haben viele Chauffeusen und Chauffeure eine Dashcam im Fahrzeug montiert dies ist grundsätzlich eine sehr gute Sache, um zum Beispiel eine Situation zu analysieren die einen Unfall verursacht hat und der betreffende «Schuldige» Fahrerflucht begangen hat. Denn mit der Aufnahme der Dashcam wird man mehr Details erkennen als man sich in der hektischen Situation in diesem Moment auf der Strasse merken konnte, diese Infos könnte man dann der Behörde nachreichen, um den Flüchtigen zu finden. Vor Gericht werden solche Aufnahmen leider selten zugelassen, aber wenn man wenigstens durch die Aufnahme den Flüchtigen erkennen kann, hat doch die Dashcam ihren Zweck schon erfüllt. Dies war der positive Aspekt dazu. Es gibt aber leider auch einen negativen Punkt und zwar dass es nun auch Berufskollegen gibt die gewisse Situationen mit der Dashcam aufnehmen und an die breite Öffentlichkeit raustragen, dies ist sicherlich nicht Sinn und Zweck von dieser Kamera. Kein Mensch ist fehlerfrei und jeder macht mal einen Fehler. Es gibt Fehler und Manöver, die sind sehr riskant und kann man unter keinen Umständen gutheissen. Jedoch ist es absolut der falsche Weg so etwas aufzunehmen und über verschiedene Kanäle zu verbreiten! Ich würde mir hier Vernunft von jedem einzelnen wünschen. Falls es solche Situationen gibt und ihr Handeln wollt, ersucht doch den direkten Kontakt bei der betreffenden Firma um ein Gespräch auf professioneller Basis zu führen und dies unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu klären. Schlussendlich sitzen wir alle im gleichen «Boot» und dies sollte doch auch in solchen Situationen ein wenig zu spüren sein.

Denn, sobald man die Öffentlichkeit einbezieht, werden wir ganz schnell alle in eine Tonne geworfen und unser Ansehen sinkt noch weiter, und unter Umständen wird dann sogar noch eine ganze Firma zu Unrecht in einen Topf geworfen. Vergesst bitte nie die Chauffeusen und Chauffeure sind auch nur Menschen mit verschiedenen Charakteren und Geschichten.

Langer Text kurzer Sinn da ich es nicht an der GV erzählen konnte wollte ich dies noch schriftlich erwähnen.

Frei nach dem Motto «Mitenang geits ringer»

Nun wünsche ich euch weiterhin alles Gute fürs 2021, viel gute Gesundheit und allen Allzeit eine gute Fahrt.

Mit kameradschaftlichen Grüssen



Thomas Gfeller  
Präsident  
Les Routiers Suisses

Sektion Bern

**Leider haben uns auch im Verlauf des letzten Jahres einige Kollegen und Angehörige für immer verlassen.**

**Ich bitte hier kurz inne zu halten und an sie zu gedenken.**

